

Kunstvermittlung 2023

Bis zum 5.2. wurde die die Ausstellung „**Werk\Zeug\Zyklus**“ von **Jürgen Krause** (eröffnet am 25.11.2022) gezeigt. Aufgrund der Präsentation in hohen Tisch- und Wandvittrinen wurde für Kita-Gruppen kein Kunstvermittlungsprogramm angeboten.

Nach der Winterpause fanden statt:

- 1 Schulklassen-Führung mit 22 Teilnehmer/innen
- 1 Angebot für Menschen 55+ („Bunte Palette“) mit 3 Teilnehmer/innen

Zur Ausstellung von **Isabelle Enders „Korn und Schampus“** (25.2.-23.4.) wurde in Kooperation mit dem Stadttheater Fürth ein dreitägiger Ferienkurs „Kunst trifft Theater“ im Rahmen des kostenlosen Ferienprogramms „Hamlet & Co“ durchgeführt. Neun Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren setzten sich intensiv mit der Ausstellung auseinander und entwickelten zu den Kunstwerken eigene Szenen und Texte, die sie in einer öffentlichen Abschlusspräsentation vor Familie, Freunden und der Presse darboten.

Der Anteil der Teilnehmer/innen am Kunstvermittlungsangebot machte 35 % des Gesamtpublikums aus.

- 16 Führungen für Kitas, Schulen und Horte mit 242 Teilnehmer/innen
- 3 Angebote für Menschen 55+ mit 9 Teilnehmer/innen
- 3tägiger Ferienkurs in Kooperation mit dem Stadttheater mit 9 Teilnehmer/innen

Die **Ausstellung „Blind Date“** (13.5.-9.7.) von **Jens Risch und Batia Suter** traf bei Schulen und Kitas auf großes Interesse. Bei der Ausstellungsführung standen das Thema „Zeit“ und damit Jens Rischs Arbeiten im Vordergrund; im Gestaltungsteil wurden in Aquarelltechnik und Materialdruck Bilder vom Universum gefertigt, die sich an Batia Suters Wandinstallation „Maxiscule“ aus 48 Fine-Art-Prints anlehnten.

Der Anteil der Teilnehmer/innen am Kunstvermittlungsangebot machte 50 % des Gesamtpublikums aus.

- 21 Führungen für Kitas, Schulen und Horte mit 359 Teilnehmer/innen
- 2 Angebote für Menschen 55+ mit 6 Teilnehmer/innen
- 2 Ferienprogramme mit 9 Teilnehmer/innen

Mit „**Murmelausch**“ (23.7.-10.9.) von **Annett Langer, Hans-Thomas Langer und Stephan Schwarzmann** fand in der kunst galerie fürth erstmalig eine interaktive und partizipative Ausstellung statt. Angesiedelt an der Schnittstelle zwischen Freier Kunst und Kunstvermittlung zog sie auch ein ausstellungsunerfahrenes Publikum an. Die Aufenthaltsdauer des Publikums war ausgesprochen hoch, so dass es aufgrund des großen Andrangs besonders an den Wochenenden zu Wartezeiten kam.

Zusätzlich zum Hauptteil der Ausstellung, einer bespielbaren Murmelbahn vom 1. OG ins EG, wurden im Laufe der Ausstellung weitere bespielbare Murmelbahnen entwickelt: Drei Schulklassen bauten mit dem Künstlertrio eine Wandmurmelausch; Besucher/innen gestalteten während der Öffnungszeit über zwei Wochen hinweg zusammen mit dem Kunstvermittlungsteam im „Open Lab“ weitere Murmelbahnen.

In einer kleinen anwachsenden Fotoausstellung wurden die Ferienangebote und Workshops dokumentiert und den Besucher/innen damit ein Blick hinter die Kulissen gewährt. Für die

Veranstaltungen wurde verstärkt mit Kooperationspartnern zusammengearbeitet wie z.B. der Schule der Phantasie-Fürth e.V., dem Jugendmedienzentrum Connect, fübs. Das garantierte, dass auch während der Sommerferien trotz der Urlaubszeit ein abwechslungsreiches Vermittlungsangebot stattfinden konnte.

Mit 2168 Gesamtbesucher/innen ist „Murmelrausch“ die Ausstellung mit den zweithöchsten Besucherzahlen seit Gründung der Galerie.

- „Open Lab“: zwei Wochen Mitmachbaustelle
- 3 Schulklassen-Workshops mit den Künstlern mit 60 Teilnehmer/innen
- 2 Angebote für Menschen 55+ mit 5 Teilnehmer/innen
- 8 Ferienprogramme mit 66 Teilnehmer/innen

Kristina Schuldts Ausstellung „**Best before date**“ (14.10.-17.12.) war mit den farbstarken und großformatigen Malereien nicht nur für Kitas und Regelklassen. sondern genauso für Förderzentren attraktiv. Thematisiert wurden Porträt, Figur, Perspektive sowie der Übergang von Figuration zu Abstraktion. Trotz der Adventszeit, die in Schulen und Kitas mit Ausflügen zum Weihnachtsmarkt und schuleigenem Programm gut gefüllt sind, nahmen 19 Gruppen an dem Angebot teil.

Der Anteil der Teilnehmer/innen am Kunstvermittlungsangebot machte 38 % des Gesamtpublikums aus.

- 19 Führungen für Kitas und Schulen mit 330 Teilnehmer/innen
- 2 Angebote für Menschen 55+ mit 5 Teilnehmer/innen

Ausstellungsunabhängige Workshops

Die beiden ausstellungsunabhängigen Workshops „Farblabor“ und „Malen mit Steinen“ werden seit 2022 regelmäßig während der Umbaupausen zwischen zwei Ausstellungen angeboten. Dadurch können über das Jahr hinweg mehr Vermittlungsangebote stattfinden, und wenn eine Ausstellung für bestimmte Zielgruppen nicht geeignet ist (z.B. Kita), gibt es durch die Workshops ein entsprechendes Alternativangebot.

Das „Farblabor“ beschäftigt sich mit den vielfältigen Aspekten von Farben und richtet sich an Vorschul- und Grundschulkindern bis zur zweiten Klasse. Im Workshop „Malen mit Steinen“ zermahlen Schüler/innen ab der 3. Klasse Steine mit einfachen Werkzeugen zu Pigment und mischen daraus mit Bindemittel Farben an.

Beide Workshops erhalten äußerst positive Resonanz von den pädagogischen Fachkräften. Die Plätze sind in der Regel schnell vergeben, wobei der Workshop „Malen mit Steinen“ aufgrund der Zielgruppenbeschränkung weniger stark gebucht wird.

- 21 Workshops „Farblabor“ mit 332 Teilnehmer/innen
- 9 Workshops „Malen mit Steinen“ mit 170 Teilnehmer/innen

Beteiligungen

Im November nahm die kunst galerie fürth an der Lehrerfortbildung „Kulturelle Bildung als Bereicherung für den Unterricht“ teil. Im Jüdischen Museum Fürth wurden der anwesenden Lehrerschaft die Angebote der Kunstvermittlung vorgestellt.

Im Mai nahm die Städtische Galerie mit einem Angebot an der Programmreihe der Stadt Fürth zum Diversity-Day teil. Bei der Veranstaltung „Bunte Palette – Workshop für Menschen 55+“ gestalteten Senior/innen zur Ausstellung „Blind Date“ klingende Sternbilder.

Ausblick auf 2024

Zu den geplanten Ausstellungen („Heino Jaeger – Man glaubt es nicht“, „Close to you“, Dashdemed Sampil, „Inge Gutbrod – take a bath in my light-soaked bodies, vol. 3“) wird es neben einem regulären **Vermittlungsangebot für Kitas, Schulen und Horte** auch wieder **Ferienprogramme** geben, die an einen Ausstellungsbesuch angegliedert sind.

Zur Gruppenausstellung „Close to you“ kooperiert die Galerie erneut mit dem Stadttheater Fürth und bietet einen **dreitägigen Ferienkurs („Hamlet & Co“)** an, zu dem es eine öffentliche Abschlusspräsentation in der Ausstellung geben wird.

Zwischen den Ausstellungen werden die **ausstellungsunabhängigen Workshops** „Farblabor“ und „Malen mit Steinen“ angeboten. Das Angebot soll um einen neuen Workshoptyp erweitert werden, der sich inhaltlich an die bereits bestehenden Angebote anlehnt (z.B. Naturfarben) und sowohl eigenständig als auch als in Kombination als Projekttag buchen lässt.

Die Veranstaltungsreihe **„Im Dialog“** für Menschen ab 55 Jahren (mit den Kooperationspartnern fübs und Seniorenrat der Stadt Fürth) wird auch im kommenden Jahr fortgeführt. Das Gestaltungsangebot **„Bunte Palette“** für Menschen 55+ wird allerdings aufgrund der geringen Nachfrage in Absprache mit den Kooperationspartnern eingestellt. Stattdessen wird das generationenübergreifende Programm **Großeltern-Enkel-Tag** eingeführt. Zu jeder Ausstellung findet künftig einmal in den Ferien ein Nachmittagsangebot statt, bei dem Großeltern zusammen mit ihren Enkeln die jeweilige Ausstellung kennenlernen und gemeinsam kreativ werden. Während der Ausstellung „Murmelausch“ wurde erstmalig ein Großeltern-Enkel-Tag mit großem Erfolg durchgeführt (24 Teilnehmer/innen). Das Angebot wird von der fübs finanziell bezuschusst.

Eine große Änderung betrifft den **KunstWerkRaum**. Der KunstWerkRaum wird auf Betreiben der Stadt aus der Geleitgasse ausziehen und in das neu gegründete „Haus der Kulturellen Bildung“ in der Gartenstraße (aktuell Mütterzentrum) einziehen. Gründe hierfür sind u.a. Mietersparnisse sowie zu erwartende Synergien mit den anderen Mietern (2. OG Schule der Phantasie-Fürth e.V., 3. OG KUBIK, 4. OG Musikspatzen).

Als neue Räumlichkeiten steht der Kunstvermittlung künftig das gesamte erste Stockwerk zur Verfügung, das nach größeren Bauarbeiten einen großen Arbeitsraum, ein Lager, einen Raum mit Ausgussbecken sowie eine Toilette umfasst. Weitere Räume können gemeinsam mit den anderen Mietern nach Absprache genutzt werden: z.B. Turnraum im Keller, Garten und Multifunktionsraum im EG, Lagerraum im Keller. Durch den Einzug ins „Haus der Kulturellen Bildung“ fehlt künftig ein barrierefreier Raum für Veranstaltungen.

Der Umzug ist für den August geplant, da zu diesem Zeitpunkt kaum Vermittlungsangebote stattfinden. Zum Schuljahr 2024/25 können die Angebote (hoffentlich) in den neuen Räumen stattfinden.

Fürth, 18.12.2023

Rebecca Suttner
Stv. Leiterin /Kunstvermittlung